

Region Westdeutschland

des VDAPG - Verband Deutscher Alt-Pfadfinder-Gilden e.V.
eine Vereinigung erwachsener Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Hans Enzinger, Saarwellingerstrasse 163, 66740 Saarlouis, Tel 06831-82563, E-mail h.enzo@t-online.de



30. Treffen der Region Westdeutschland

Pfälzische Geschichte und Geschichten um Burgen, Kirchen und Wein

Am Mittwoch 30. September trafen wir uns zum 30. mal bei herrlichem Herbstwetter um 14:00 Uhr in Annweiler im Turnerjugendheim Turnerweg 60 zu unserem 30. Regionaltreffen. Als erstes bezogen wir unsere Zimmer in dem sehr angenehmen Quartier.



Anschließend ging es mit PKWs zur Madenburg, (Gemeinde Eschbach) die im 11. Jahrhundert als Reichsburg gegründet wurde. Von der Burg hatten wir einen herrlichen Blick über den Pfälzer-Wald und die Rheinebene.

Nach kleinem Imbiss in der Burgschenke ging es weiter nach Klingenstein.

In Klingenstein befindet sich das Pfalzklitorium für Psychiatrie, das in der Nazizeit eine unrühmliche Rolle spielte. Kalla führte uns an die „Pfälzische Gedenkstätte für die Opfer der NS-Psychiatrie“, daß es diese Gedenkstätte heute gibt, daran hatte Kalla maßgeblich mitgearbeitet.

Er berichtete uns über das Schicksal psychisch kranker Menschen in Nazi-Deutschland.

Eigentlich war noch eine Besichtigung des sehr schönen südpfälzischen Städtchens Bad Bergzabern vorgesehen, was leider wegen Zeitmangel ausfallen musste. Wir fuhren nur durch den Ort durch.



Nach dem Abendessen im Turnerjugendheim besuchten wir die REICHSBURG TRIFELS. Der Besuch des Trifels bei Dunkelheit war etwas Besonderes, und Kalla berichtete uns wieder fachkundig über die Geschichte des Trifels. In der Burgruine Trifels werden heute die sehr guten Nachbildungen der Reichskleinodien unter Glas aufbewahrt. Dank der exzellenten Führung war die Besichtigung des Trifels ein voller Erfolg.

Am nächsten Tag, 1. Oktober, ging es nach Frühstück und Morgenrunde mit dem Bus nach Eußerthal. Wir besichtigten dort die Klosterkirche. Im Jahr 1148 entstand das Zisterzienser Kloster, von dem heute nur noch spärliche Reste übrig sind.



Weiter ging es mit einer Fahrt durch die reizvolle Landschaft des Pfälzerwaldes. In Albersweiler gibt es den größten Steinbruch in der Pfalz.



Auf dem Geilsweilerhof besichtigten wir die staatliche Rebenzuchtanstalt. Wir wurden von Dr. Werner Köglmeier im Herrenhaus empfangen. Herr Dr. Köglmeier berichtete uns über die Historie des Hauses, die heutige Verwendung der Gebäude und die Forschung in Bezug auf Rebenanbau.

Nach diesen Einführungen war ein Gang durch die Weinberge angesagt. Wir konnten auch die verschiedenen Trauben kosten, da die Weinlese in vollem Gang war und einige der Trauben noch nicht gelesen waren.



Zur Mittagspause fuhren wir nach Roth unter Rietburg, mit Besichtigung der Theresienstraße, die nach der Frau König Ludwig I benannt wurde.

Am Nachmittag war eine Weinprobe im Weingut Dr. Wehrheim in Birkenweiler vorgesehen. Sinnvollerweise hatte Hannes Enzinger für diesen Tag einen Bus bestellt, denn mit Wein im Bauch wäre das Autofahren sicher nicht gut gewesen. Schließlich will niemand seinen Führerschein abgeben.

Von Roth aus ging es ein weiteres Mal durch die malerischen Dörfer des Pfälzerwaldes, Ramberg, (bekannt durch das Bürstenmacherhandwerk) und der südlichen Weinstraße, Hainfeld, Dernbach, Burrweiler, Leinsweiler, Albersweiler, Edesheim nach Annweiler. In dem sehr pittoresken ältesten Teil von Annweiler



machten wir einen schönen Spaziergang auch entlang der Queich.

Weiterfahrt gegen 16:00 Uhr nach Birkweiler zum Weingut Dr. Wehrheim. Alle Teilnehmer freuten sich auf die Weinprobe. Wir wurden von dem Enkel des Seniorchefs begrüßt, der uns sehr gekonnt alles über das Weingut und seine Bio-Weine erzählte.

Wir verkosteten die **Weißweine** Sauvignon blanc., Weißer Burgunder (Birkweiler Rosenberg), Grauer Burgunder, Chardonnay und den **Rotwein** Cuvée Carolus.



Nach dieser Weinprobe ging es dann zurück ins Quartier, wo uns ein gutes Abendessen erwartete. Nach dem Essen wurde noch gesungen, was am 1. Abend etwas zu kurz kam, da Kalla uns nach der Besichtigung des Trifels noch einiges über die pfälzische Geschichte erzählte.

Am Freitag den 2. Oktober war schon wieder Abschiednehmen angesagt. Nach der Morgenrunde starteten wir mit den eigenen PKWs zur VILLA LUDWIGSHÖHE, wo wir an einer Schlossführung teilnehmen oder die Aussicht bei herrlichem Herbstwetter genießen konnten.



Für die Mittagspause war die Vinothek Weiks vorgesehen. Zum Abschluss besuchten wir noch in Mußbach den Herrenhof, wo Herr Bähr uns einiges über die Geschichte des Herrenhofes und die Fördergemeinschaft Herrenhof erzählte. Mit Gruppenfoto und Abschlusskreis war dieses schöne Treffen wieder zu Ende. Wir danken dem Vorbereitungsteam und freuen uns auf das nächste Zusammensein.

Karin Lambrecht



Wir hoffen Euch alle gesund wieder zu sehen, bei unserem nächsten Treffen in Homburg/Saar vom
29. April bis 1. Mai 2015

Hannes